

GEMEINDE ADELSHOFEN

AN DER ROMANTISCHEN STRAÙE IM NATURPARK FRANKENHÖHE



mit den Gemeindeteilen Adelshofen, Gickelhausen, Haardt, Ruckertshofen, Großharbach, Neustett, Tauberscheckenbach, Tauberzell und den Mühlen Karrenmühle, Salznersmühle, Uhlenmühle und Hautschenmühle

Bekanntmachungen Nr. 2553 – 13 – 2020

Kein amtliches Bekanntmachungsorgan im Sinne der Bekanntmachungsverordnung

Coronavirus Update 27.03.2020 Nr. 13

Landratsamt Ansbach informiert:

- #Aktuell: 120 Corona-Fälle in Landkreis und Stadt Ansbach
- #Corona-Test: Corona-Tests werden systematischer -> bei Symptomen wird getestet
- #FalscheMedikamente: es gibt noch kein Medikament gegen Corona -> Achtung vor gefälschten Arzneien
- #UngewohnteSituation: Schulen sind geschlossen -> Lernen zu Hause -> keine Corona-Ferien
- #BesterSchutz: nicht mit der Familie, sondern alleine einkaufen gehen -> Sozialkontakte vermeiden
- #SeeleSchmerz: Der Krisendienst Mittelfranken ist täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr unter 0911 – 42 48 55 0 erreichbar
- #NochFragen?: Bürgerhotline des Gesundheitsamtes unter 0981-468 7777: Mo. - Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr und Sa. + So. von 9.00 - 15.00 Uhr

-Bitte weiterleiten-

Weitere Informationen unter www.landkreis-ansbach.de

LANDRATSAMT
ANSBACH



Mitteilung des Landratsamtes

Es gibt seit heute neun weitere labordiagnostisch nachgewiesene Infektionsfälle und damit insgesamt 68 bestätigte Corona-Fälle in Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach. 57 der mit dem Coronavirus infizierten Personen stammen aus dem Landkreis Ansbach. „Es gilt weiterhin alle Kräfte zu mobilisieren, um insbesondere ältere und vorerkrankte Menschen zu schützen und gleichzeitig das Gesundheitssystem zu stärken. Derzeit nicht in ihrem Beruf tätige und nicht der Risikogruppe angehörende Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte sowie Medizinisch-technische Assistenten und Medizinische Fachangestellte bitten wir sehr, bei der großen Herausforderung Corona-Krise im Gesundheitswesen mitzuhelfen. Wer sich einbringen kann, kann über die Website www.pflegepool-bayern.de ab sofort unkompliziert seine Daten hinterlegen“, so Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Dr. Franziska Lenz, Leiterin des Gesundheitsamtes für Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach. Weitere Informationen zum Coronavirus, Hygienemaßnahmen sowie weiterführende Links werden regelmäßig unter www.landkreis-ansbach.de aktualisiert.

Das Landratsamt Ansbach ist auch in der Krise Ansprechpartner und Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ansbach. **Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Bürgerinnen und**

Bürger, wird der Dienstbetrieb des Landratsamtes Ansbach mit seinen Außenstellen eingeschränkt. Die Kontaktaufnahme von Bürgerinnen und Bürgern kann grundsätzlich nur schriftlich, telefonisch oder per Mail erfolgen. Nur in Fällen, in denen eine persönliche Vorsprache zwingend ist, kann ein Termin vereinbart werden. Für alle allgemeinen Anliegen wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 0981-468 0 oder per E-Mail an poststelle@landratsamt-ansbach.de. Falls Sie die Dienste der Zulassung benötigen, bitten wir Sie sich an die 0981-468 9999 oder per E-Mail an zulassung@landratsamt-ansbach.de zu wenden. Die Außenstelle der Zulassungsstelle in Rothenburg ob der Tauber ist bis einschließlich Mittwoch, den 25. März 2020 geschlossen. Ab Donnerstag, den 26. März 2020 sind die Mitarbeiter im eingeschränkten Dienstbetrieb und vorheriger Terminvereinbarung wieder für Sie da.

Seit Montag, 16. März 2020, 8.00 Uhr ist das Bürgertelefon des Gesundheitsamtes für den Landkreis Ansbach und die Stadt Ansbach unter der Telefonnummer 0981-468 7777 erreichbar. Es ist montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr und am Wochenende von 9.00 bis 15.00 Uhr besetzt.

Ich habe Angst mich angesteckt zu haben Wer Sorge hat, er könnte sich mit dem Coronavirus infiziert haben, wird gebeten sich telefonisch an den Hausarzt oder die 116 117 zu wenden. Dieser Service, der rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung steht, ist im Moment trotz auch längerer Wartezeiten der beste Weg, um eine weitere Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.

Wie im Infektionsschutz und der bayerischen Pandemieplanung vorgesehen, erfolgt die Testung von erkrankten Personen durch den Ärztlichen Bereitschaftsdienst oder den Hausarzt. Die KVB hat einen eigenen Fahrdienst eingerichtet und sucht Patienten, bei denen ein konkreter Verdacht auf eine Infektion besteht, zu Hause auf, nimmt eine Probe und transportiert diese ins Labor. Negative Testergebnisse teilt das Labor der KVB und diese in eigener Zuständigkeit den untersuchten Personen und Hausärzten mit. Sobald es ein positives Testergebnis geben sollte, teilt das Labor dieses dem Gesundheitsamt für Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach mit. Derzeit gibt es ein sehr hohes Probenaufkommen. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass negative Testergebnisse auch erst verzögert übermittelt bzw. kommuniziert werden können.

Wichtig ist aber auch, dass wir vor Ort zusammenhalten, Rücksicht auf Kranke und ältere Menschen nehmen und in diesem Sinne auch die einfachen Verhaltensregeln und Hygieneempfehlungen einhalten, die Sie auf der Gemeinde Homepage und der des Landkreises finden. **Die Gemeinde unterstützt in Abstimmung mit dem Pfarramt Initiativen zum gemeinsamen Handeln wie beispielsweise Einkaufsgemeinschaften um ältere oder anderweitig besonders gefährdete Mitbürger zu schützen. Bitte melden Sie sich im Bedarfsfall.**

Sperrung sämtlicher Einrichtungen Aufgrund der Allgemeinverfügung der Bayerischen Staatsministerien für Gesundheit und Soziales Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) werden folgende Einrichtungen gesperrt: - alle Jugendhäuser (Landjugend); - alle Spielplätze, - alle Sportplätze, - Turnhalle Oberscheckenbach, - Wertstoffhof

Eingeschränkter Parteiverkehr Seitens des Freistaates Bayern wird empfohlen, die sozialen Kontakte soweit möglich einzuschränken. Aufgrund dessen sollte die direkte Kontaktaufnahme in der Gemeindeverwaltung weitestgehend vermieden und auf dringende Ausnahmefälle beschränkt werden. Diesbezüglich bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme. Die Dienststunden finden bis auf weiteres nicht statt.

Notbetrieb der Verwaltungsgemeinschaft Persönliche Kontakte sollen soweit wie möglich reduziert werden. Ab sofort sind deshalb persönliche Vorsprachen in der Verwaltungsgemeinschaft nur noch in dringenden Fällen und nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Es wird darum gebeten, die Verwaltungsgemeinschaft unter der Telefonnummer 09861/94350 zu kontaktieren oder die auf der Homepage (www.vg-rothenburg.de) unter „Bürgerservice“ veröffentlichte Nummer des zuständigen Sachgebiets zu wählen. Anfragen können auch per Mail (poststelle@vg-rothenburg.de) oder schriftlich gestellt werden. Bitte erkundigen Sie sich, ob bereits vereinbarte Termine (insbesondere im Standesamt) wahrgenommen werden können. Im Bürgerserviceportal auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft können Anträge für bestimmte Verwaltungsvorgänge online gestellt werden. https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

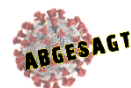
Wertstoffhof

Der Landkreis Ansbach hat beschlossen, die Wertstoffhöfe ab Freitag, den 20. März bis auf weiteres zu schließen.



Osterfeuerplatz

Aufgrund der aktuellen Situation kann dieses Jahr leider kein Abbrennen des Osterfeuers der ELJ Adelshofen stattfinden. Diesbezüglich dürfen auch keine Baumschnitte oder ähnliches zum Osterfeuerplatz gefahren werden.

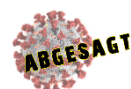


Standesamt

Um den aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen gilt für unserer Standesamt ab sofort bis vorläufig 19.04.2020: Bei Hochzeiten sind nur noch die für die Amtshandlung notwendigen Personen zugelassen. Dass bedeutet Brautpaar und Standesbeamter. Wenn notwendig ein Dolmetscher. Trauzeugen sind nicht mehr zugelassen!

Mitteilungen SC Adelshofen

Aufgrund des Coronavirus finden aktuell keine Veranstaltungen im Sportheim Adelshofen statt. Die für den 29. März geplante Jahreshauptversammlung entfällt ebenso wie die SCA-Party am 17. April und das Wirtshaussingen am 19. April 2020. Auch der Fußball ruht derzeit noch bis mindestens zum Ende der Osterferien.



Evang.-Luth. Pfarramt Adelshofen - Tauberscheckenbach – Tauberzell

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Tim. 1,7)

Mit diesem biblischen Wort grüße ich sie, liebe Leserinnen und Leser, und liebe Gemeindeglieder, in diesen krisenhaften Tagen sehr herzlich. Die Furcht vor noch schlimmeren Folgen der Corona-Epidemie greift um sich. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir unser Leben nicht von dieser Frucht bestimmt sein lassen, sondern dass wir mutig und besonnen unsere Wege gehen, und offen bleiben für die Not des anderen. Das Leben ist für uns alle anders geworden. Auch unser kirchliches Leben scheint zum Erliegen gekommen zu sein. Doch nicht ganz! Menschen hören bewusst auf die Glocken, die täglich zum Gebet rufen und den Tag strukturieren. Und wir erleben viel Liebe und Solidarität in diesen Zeiten Auch in der Kirche nutzen wir schon seit langem die Mittel der digitalen Kommunikation.

a. Nutzen der digitalen Medien Unsere Kirchengemeinden haben seit einigen Jahren eine Homepage, die in diesen Tagen immer wieder aktualisierte Impulse und Hinweise für das eigene spirituelle Leben bekommt. Hier findet sich auch ein Überblick über die Programme in Funk und Fernsehen, eine Predigt und ein Gottesdienst für den jeweiligen Sonntag und vieles mehr. Es wäre schön, wenn die Jüngeren ihre Alten, die diese Möglichkeit nicht haben, da hineinschauen lassen könnten: www.kirchengemeinden-adelshofen.info

b. Einander helfen – ganz praktisch! Der gegenseitige Austausch über die digitalen Medien dient nicht nur dazu, geistliche Impulse zu bekommen und uns Informationen weiterzugeben. Vielmehr könnte er uns helfen, einander ganz praktisch zu helfen: Wer braucht einen Einkauf? Wer darf nicht mehr sein Haus verlassen und braucht Zuspruch? Wer verzweifelt in seiner Situation? Wer braucht dringend ein Gespräch? Bitte denken Sie darüber nach und geben Sie auch weiter, was oder wer ihnen am Herzen liegt. Wer Hilfe braucht, kann seine Wünsche und Bedürfnisse im Pfarramt anmelden: 09865 / 319; oder über: pfarramt.adelshofen@elkb.de Wer helfen will, evtl. für Botendienste, den Einkauf, oder die Meldung einer Notlage, kann seine Bereitschaft ebenfalls im Pfarramt anmelden. Von hier aus können wir dann Anfragen verteilen.

c. Gottesdienste Jeden Sonntag und Feiertag werden künftig um 10.00 Uhr die Kirchenglocken läuten. Ich lade Sie als Ihr Pfarrer ein, zu Hause ein Gebet und ein Vaterunser zuspoken. Im Wissen, dass viele Menschen verbunden sind, können wir daraus Kraft und Mut schöpfen. Ich weise auch nochmals auf die evangelischen oder katholischen Morgenfeiern am Sonntag um 10.00 Uhr in Bayern 1 hin, außerdem gibt es Fernsehgottesdienste in ARD oder ZDF. Weitere Angebote finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinden (vgl. oben).

d. Offene Kirchen – Einladung zum Gebet Die Kirchen in Tauberzell und Adelshofen sind am Wochenende geöffnet. Wegen der Ausgangsbeschränkung in Bayern gelten auch hier starke Auflagen. Sie können aber Ihren Sonntagsspaziergang mit einem Gang in die Kirche verbinden: Sie dürfen aber keine Grüppchen bilden und müssen einen Abstand (mind. 1,5 m) zum anderen einhalten. In den Kirchen liegen Handreichungen für die persönliche Andacht und Gedanken zur Sonntagspredigt aus, die mitgenommen und zu Hause verteilt werden können.

e. Beerdigungen – Danke für Ihr Verständnis! Guten Gewissens dürfen wir in diesen Tagen zu Hause bleiben, wenn ein Mensch auf dem Friedhof beerdigt wird. Wir müssen es sogar so halten! Für die Angehörigen ist das nicht einfach, aber wir können trotzdem unsere Verstorbenen würdevoll bestatten und an sie und ihre Familien im Gebet denken. Nach der Krise werden in allen Kirchengemeinden Gedenkgottesdienste angeboten, in denen wir dann gemeinsam an unsere Verstorbenen denken und uns nochmal verabschieden können.

f. Diakonie-Sammlung Die Frühjahrsammlung der Diakonie führen wir noch bis zum 10. April durch. Aus bekannten Gründen nicht als Haussammlung. Wer möchte, kann einen Betrag auf das Konto der Gabenkasse des Pfarramts Adelshofen überweisen (Pfarramt Adelshofen; IBAN: DE69 7656 0060 0007 2116 00; Zweck: Diakoniesammlung).

Praxis Dr.med.Karlheinz Hüttel

Die Praxis Dr.med.Karlheinz Hüttel, Friedrich-Ebert-Str. 18 in Uffenheim ist von Montag, den 6.4.2020 bis einschließlich Freitag, den 17.4.2020 geschlossen. Ab Montag, den 20.4.2020 ist unsere Praxis wieder ab 8.00 für Sie geöffnet. Bleiben Sie gesund!



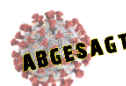
Landhaus Zum Falken

Liebe Gäste, aufgrund der aktuellen Entwicklung und zum Schutz für Sie, unsere Mitarbeiter und uns, haben wir uns entschieden, den Restaurantbetrieb vorläufig komplett zu schließen. Bleiben Sie alle gesund und wir freuen uns darauf, Sie bald wieder bei uns im Landhaus Zum Falken begrüßen zu dürfen. Lars Zwick



FFW Neustett

Die Jahreshauptversammlung der FFW Neustett entfällt.



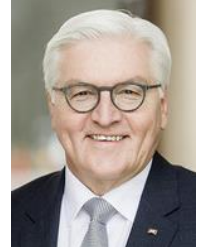
Gewerbsteuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus

Aufgrund eines Erlasses der obersten Finanzbehörden können die Gemeinden nach § 19 Abs. 3 Satz 1 GewSt. die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen anpassen. Gewerbetreibenden die von der Pandemie betroffen sind, können eine Herabsetzung der Gewerbesteuer direkt beim zuständigen Finanzamt erwirken. Über mögliche Stundungs- und Erlassanträge entscheiden die Gemeinden selbst.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in einer Videobotschaft zur Corona-Epidemie am 26. März 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Abstand halten – von Menschen, die wir lieben, und Orten, die uns wichtig sind. Seit dieser Woche ist das nicht mehr nur eine Empfehlung, es ist das Gebot der Stunde. Doch was bedeutet das? Was bedeutet das, wenn wir wissen: Diese Stunde dauert keine 60 Minuten. Sie dauert womöglich Wochen. Es bedeutet Verzicht. Darauf, die Eltern und Großeltern zu sehen, sich mit Freunden zu treffen, mit ihnen essen zu gehen, zu feiern oder einfach auch nur, nach einem langen Winter gemeinsam in der Sonne zu sitzen. Darauf zu verzichten, das fällt uns allen schwer, auch mir.



Doch nur der Verzicht verhindert, dass wir dauerhaft verlieren, was wir lieben. Die überwältigende Mehrheit in unserem Lande hat das verstanden und handelt danach. Dafür danke ich Ihnen. Wir spüren miteinander: Unser Einstehen füreinander, unsere Solidarität ist jetzt existenziell wichtig. Aber was heißt das konkret?

Solidarität heißt jetzt: physisch Abstand halten – und einander doch näher sein als je zuvor. Solidarität heißt erkennen: Ja, für uns alle steht der Alltag auf dem Kopf – und doch gibt es die, die besonders hart getroffen sind. Der Taxifahrer oder die Musikerin, denen von einem auf den anderen Tag die Einnahmen wegbrechen; genauso den Kneipenbesitzer und Restaurantbetreiber. Die Alleinerziehende und ihre Tochter, die auf einmal daheim, ohne großes Haus, ohne eigenen Garten sind. Und vor allem sie: die Alten, die Kranken, die besonders gefährdet sind und ausgerechnet jetzt besonders allein sind.

Ich sehe und höre: Viele, sehr viele von Ihnen helfen jetzt; gehen für ihre älteren Nachbarn einkaufen; hängen Tüten mit Lebensmitteln für Obdachlose an „Gabenzäune“; und über 40.000 von Ihnen haben am Wochenende virtuell die Köpfe zusammengesteckt und hunderte kreative Lösungen für die Sorgen und Nöte dieser Krisenzeit entwickelt.

Sie alle, Sie sind die Heldinnen und Helden in der Corona-Krise. Einige von Ihnen habe ich in dieser Woche am Telefon gesprochen: die Filialeiterin zum Beispiel im Supermarkt, die mit ihrem Team 12-Stunden-Schichten schiebt, damit die Regale nicht leer bleiben. Oder die Grundschullehrerin, die auf dem Dachboden Lernvideos für ihre Schülerinnen und Schüler dreht. Die Sozialarbeiterin, die eine Telefonkette für Menschen organisiert, die sich einsam fühlen. Und der Arzt, die Pflegerin, die Apothekerin, die jenseits der Erschöpfung ihren lebensrettenden Beruf verrichten.

Und Solidarität heißt auch das: Unser Blick muss weiter reichen als bis zum nächsten Grenzzaun. Uns allen zerreißt es doch das Herz, wenn wir die Bilder aus Italien sehen. Wie gut, dass Krankenhäuser bei uns in Deutschland jetzt auch schwerkranke italienische und französische Patienten behandeln. Ich wünsche mir mehr solche konkrete Solidarität im europäischen Geist.

Nein, das Virus hat keine Staatsangehörigkeit, und das Leid macht nicht vor Grenzen halt. Aber ebenso wenig sollten wir es tun! Weltweit vernetzt arbeiten Forscherinnen und Forscher zusammen, um Impfstoff, Therapien und Gegenstrategien zu entwickeln. Und je besser Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenarbeiten, desto schneller wird das gelingen. Nein, unsere Zukunft liegt nicht in Abschottung voneinander, sondern in geteiltem Wissen. So kann aus einem geteilten Leid eine gemeinsame Zukunft werden. Also: Lernen wir voneinander! Bündeln wir weltweit alles Wissen und alle Erfahrung, alle Kreativität und Energie! Das ist mein Appell. Darein setze ich meine Hoffnung.

Alles Gute, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und geben wir acht aufeinander!

Bis auf weiteres keine Dienststunden!

***Persönliche Vorsprachen in der Gemeindeverwaltung
nach telefonischer Terminvereinbarung jederzeit möglich***

Gemeinde Adelschhofen, Dorfstraße 25, 91587 Adelschhofen,
Tel. 336 oder 588, Fax 659, Mobil 0172 8124175,
privat 09865 94991; www.adelschhofen.de; e-mail: gemeinde@adelschhofen.de

Adelschhofen, Freitag 27. März 2020

Ihr Johannes Schneider, Bgm.

Bleiben Sie gesund!